



# St. Willehad-Brief 4/17

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönu, Schattin, Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf, Blankensee und Bez. Falkenhusen



Paul-Georg Meister / pixelio.de

## Nele geht nach Bethlehem

Vor kurzem habe ich das Buch ‚Nele geht nach Bethlehem‘ von Rudolf Otto Wiemer in den Fingern gehabt.

Rudolf Otto Wiemer lebte von 1905 bis 1998. Er starb in Göttingen. Er war Lehrer und danach freier Schriftsteller und veröffentlichte Lyrikbände, Erzählungen, Romane sowie Kinderbücher. Viele seiner Arbeiten sind christlich inspiriert.

‚Nele geht nach Bethlehem‘ wird auf der ersten Seite als eine Geschichte zu Weihnachten und sonst auch bezeichnet. Das finde ich auch. Sicher kennen einige von Ihnen diese schöne Geschichte.

In der Geschichte ist es kurz vor Weihnachten. Neles Mutter hat den ganzen Tag zu tun. Als es dunkel wird, löchert Nele ihre Mutter mit Fragen, wo Bethlehem ist und ob man dort hingehen kann. Sie hört nicht auf zu fragen. Schließlich antwortet die Mutter auf Neles Frage, wohin man gehen muss, wenn man nach

Bethlehem will: ‚Quer über die Straße. So, nun weißt du es.‘

Nele läuft los. Sie hat sogar eine Tasche gepackt mit Dingen, die sie dem Christkind mitbringen will. In der Tasche sind Geschenke vom vorigen Jahr, nämlich eine Puppe, ein Ball und Rollschuhe.

Nele trifft einige Leute, findet Bethlehem aber nicht. Zum Schluss trifft sie einen Invaliden. Dieser verkauft das Licht von Bethlehem, Kerzen mit Lichtanzünder. Auch ihn fragt sie wieder, ob bei ihm Bethlehem ist. Und er behauptet endlich, bei ihm sei Bethlehem.

Der alte Mann fragt Nele, wer ihr denn verraten hat, dass das Christkind hier irgendwo in der Nähe ist. Nele antwortet, ihre Mutter habe ihr gesagt, sie müsse quer über die Straße. Dann zählt Nele auf, wen sie so unterwegs getroffen hat: unter anderem eine alte Frau,

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

allein in der Stube, einen Herrn im Pelz mit ganz vielen Geschenken, der sich aber nicht freut, ein Mädchen, das krank und immer allein ist, einen kleinen schwarzen Jungen, mit dem niemand spielen möchte und der keinen Vater hat, einen Mann im Gefängnis.

Der Invalide wundert sich, dass Nele so viele Leute getroffen hat, aber das Christkind nicht dabei war. Er fragt sich, ob das Christkind doch dabei gewesen ist und Nele es nur nicht gemerkt hat.

Ich glaube, das Christkind ist oft dabei und wir bemerken es einfach nicht. Nele trifft einen Mann, der sich augenscheinlich in einem Schuppen umbringen will. Alleine durch ihr Erscheinen wird der Mann anderen Sinnes und gibt Nele das bereits vorbereitete Seil mit. Die alte Frau, die sonst kaum Besuch bekommt, findet es schön, dass Nele sie jetzt besucht hat und sie sich mal richtig aussprechen kann.

Nele findet einen kleinen Jungen, mit dem niemand spielen möchte, weil er schwarz ist. Sie sieht einen grimmig aussehenden Bäcker, den sein Sohn gefragt hat, ob er zu Besuch kommen darf. Eigentlich wollte der Bäcker sein Antwortschreiben mit einem Ja schon in die Mülltonne stecken. Doch dann erscheint Nele und plötzlich ist es ihm sehr wichtig, dass sein Sohn kommt.

Als Nele losläuft, nach Bethlehem, quer über die Straße, will sie zum Christkind. Sie will sich dort aber nicht etwas schenken lassen, sondern dem Christkind etwas mitbringen. Ihre Füße laufen los, ihre Hände tun etwas, z. B. werfen sie den Brief an den Sohn des Bäckers in den Briefkasten, aus ihrem Mund kommen Worte, die aus dem Herzen kommen, ihre guten Gedanken sind bei ihren Erlebnissen dabei. Das Christkind ist wirklich dabei und kann auch bei uns dabei sein.

Prädikant Udo Burchardt

## Spendenaufruf

für Anna Lina und ihre Familie

Anna Lina B., ein elfjähriges Mädchen aus unserer Kirchengemeinde, ist schwer an Krebs erkrankt. Ihre Eltern betreuen sie im Krankenhaus im Wechsel rund um die Uhr. Annas Vater hat inzwischen dadurch seine Arbeit verloren, und die Familie, Anna Lina, ihre Eltern und ihr Bruder, sind in finanzielle Schwierigkeiten geraten.



Die Kirchengemeinde Groß Grönau bittet Sie, Anna Lina und ihre Familie durch eine Spende finanziell zu unterstützen. Konkret braucht die Familie dringend ein Auto, in dem sie den Rollstuhl von Anna Lina transportieren kann.

Wenn Sie helfen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das

**Spendenkonto des BÜCHENER FÖRDERVEREINS  
„Unterstützung schwersterkranker  
und behinderter Kinder“ e. V.  
IBAN: DE72 2305 2750 0002 0166 99  
Kennwort „Anna Lina“**

## Auch dieses Jahr haben wir Erntedank gefeiert



Am 7. Oktober haben wir das Erntedankfest trotz der schlecht ausgefallenen Ernte wegen des verregneten Sommers und der darauf folgenden Dürre gefeiert. Aber unsere Kirche ist wie in jedem Jahr wunderschön und mit viel Liebe geschmückt worden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den vielen Spendern der Lebensmittel und den eifrigen Helfern ganz herzlich bedanken. Ein Dank gilt auch Anastasia Kroker, die uns immer wieder, so auch jetzt, mit hübschen Fotografien versorgt.

## Aktion zum Martinstag



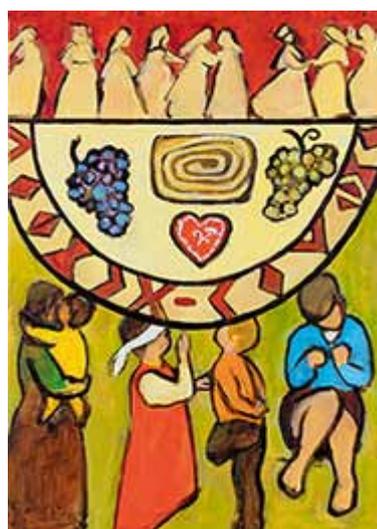
*Einige Helfer unseres Ausschusses „Gemeindliches Leben“  
(Foto: Anastasia Kroker)*

Auch in diesem Jahr wurde wieder fleißig für die Ratzeburger Tafel gesammelt. Freundlicherweise stellte uns MARKANT wegen des nasskalten Wetters einen Platz im Vorraum des Geschäftes zur Verfügung. Schnell füllten sich viele Einkaufswagen mit haltbaren Lebensmitteln und anderen Artikeln des täglichen Gebrauchs, die alle für die Ratzeburger Tafel bestimmt waren. Wir danken allen ganz herzlich, die so großzügig gespendet haben.

*Gundel Gollwitzer*

## Vorschau auf den Weltgebetstag 2019

Am Sonntag, dem 3. März,  
findet ein Gottesdienst



zum **Weltgebetstag aus Slowenien**  
mit der Weltgebetstagsgruppe statt.



## Die neue Perikopenordnung

Was sind eigentlich Perikopen? Das sind die Texte aus der Bibel, die im Gottesdienst Verwendung finden. Jeder Gottesdienst im Kirchenjahr hat ein Thema. Bei Weihnachten, Ostern und vielleicht auch noch Pfingsten ist das ja einfach. Aber auch die Sonntage dazwischen widmen sich einem Thema. Passend dazu gibt es Bibelstellen. Von Zeit zu Zeit werden diese Stellen überarbeitet.

Nach 1958 und 1978 ist es in 2018 wieder so weit. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres, das ja am ersten Advent beginnt, startet auch die neue Ordnung.

Die Texte sind allerdings nicht komplett ausgetauscht worden. Aber es wurden einige weggelassen. Dadurch werden nun auch einige neue Texte im Gottesdienst gelesen. Insgesamt kann man sagen, das künftig die Lesungen etwas länger werden; sie werden nicht mehr so aus dem Zusammenhang gerissen (Für Statistiker: Die neue Leseordnung hat 7,3% mehr Verse).

Das betrifft auch die Predigttexte, hier gibt es wohl die größte Änderung. In der letzten Perikopenordnung war alles noch wohlsortiert. Auf die Evangelientexte, die in einem Jahr gelesen wurden, folgten Episteln (Briefe) und alttestamentliche Texte. Diese Ordnung ist nun aufgehoben und die Texte werden gemischt. Geblieben ist, dass sich alle Texte nach dem 6. Jahr wiederholen.

Alles in allem ist es eine deutlich neue Ordnung. Aber außer den Predigerinnen und Predigern wird das wohl kaum einer bemerken.

*Udo Burchardt*

## Adventskonzert mit dem Singeleiterchor

Am Samstag, dem 8. Dezember, gibt der Singeleiterchor aus Lübeck wieder ein Adventskonzert



in unserer Kirche. Es beginnt um 17 Uhr.  
Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Auf der nächsten Seite finden Sie den diesjährigen „Lebendigen Adventskalender“. Wir freuen uns, dass wieder so viele Gemeindeglieder gerne bereit sind, Gastgeber zu sein. Herzlichen Dank dafür. Durch rege Bautätigkeit sind viele Menschen in unsere Gemeinde gezogen, die den „Lebendigen Adventskalender“ vielleicht noch nicht kennen. Wir empfehlen Ihnen, an dem einen oder anderen Abend als Gast teilzunehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie dadurch Lust bekämen, auch einmal Gastfamilie zu sein.

Der Ablauf des besinnlichen Beisammenseins ist wie in den vergangenen Jahren: Man versammelt sich um 18.30 Uhr vor einem adventlich geschmückten und mit der Adventskalenderzahl ver-



zierten Fenster, einer Tür oder einem beliebigen Eingang. Die Gastgeberfamilie hält heiße Getränke bereit und eröffnet das Beisammensein mit dem Klingeln eines (zur Verfügung gestellten) Glöckchens. Für das gemeinsame Singen gibt es Liederhefte. Ein Trinkgefäß bringen Sie bitte mit. Unsere Kerze weist den Weg zum Eingang. Es empfiehlt sich dennoch, eine Taschenlampe mitzunehmen. Bitte auch an entsprechende Kleidung für den Aufenthalt im Freien denken.

Kerze, Glocke und Liederhefte werden von den Gastgebern des nächsten Tages abgeholt. Am 24. Dezember wird das Licht in unsere Kirche gebracht.

*Olly Huguenin*

☎ 04509 / 8204

*Josiena von Samson*

☎ 04509 / 8864

## LEBENDIGER adventskalender

<b>1</b> Familie Schmidt Hirschgrund 49 Groß Grönau	<b>2</b> Familie Naden Hornstorf 10 Hornstorf	<b>3</b> Familie Hagen Roter Löwe 5a Klein Sarau
<b>4</b> Familie Falb Klein Sarau 32a Klein Sarau	<b>5</b> Familie v. Samson Am Hornstorfer Weg 16 Groß Grönau	<b>6</b> Familie Hagge Am Hang 13 Groß Sarau
<b>7</b> Familie Voß Ole Hoffwisch 1 Groß Grönau	<b>8</b> Fam. Laasch/Friedrich Mecklenburger Str. 48 Groß Grönau	<b>9</b> Familie Schwarz Tannenredder 101 Groß Grönau
<b>10</b> Pflegeheim Landhaus Hauptstr. 59a Groß Grönau <u>Beginn 16.00 Uhr</u>	<b>11</b> Gospelchor Gemeindezentrum Berliner Str. 2 Gr. Grönau	<b>12</b> Familie Burchardt Am Vierth 7 Groß Grönau
<b>13</b> Familie Braecker Am Wiesengrund 6 Groß Grönau	<b>14</b> Familie Bode Viehkamp 2 Klein Sarau	<b>15</b> Familie Angenendt Am Born 31 Groß Grönau
<b>16</b> Familie Schott Hauptstr. 16 (Altes Backhaus) Groß Grönau	<b>17</b> Vorwerker Diakonie Ziegelhorst <u>Beginn 18.00 Uhr</u>	<b>18</b> Familie Mellin Tüscheweg 3 Groß Sarau
<b>19</b> Familie Klees Schwalbenstr. 18 Groß Grönau	<b>20</b> Familie Küpper Fischergang 1 Groß Sarau	<b>21</b> Familie Greiner Falkenweg 26 Groß Grönau
<b>22</b> Familie Bachmann Tüschembek 21 Tüschembek	<b>23</b> Gottesdienst mit Kirchenkaffee 10.00 Uhr in der Kirche	<b>24</b> St. Willehad Kirche weihnachtliche Gottesdienste Empfang der Kerze



Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszeiten am 10., 17. und 23. Dezember!

## Die positiven Eigenschaften der Sonne haben wir in diesem Sommer alle zu spüren bekommen:

das Wohlbefinden steigert sich, ebenso wie die körperliche Leistungsfähigkeit, der Stoffwechsel wird angeregt und auch das für die Knochen wichtige Vitamin D wird produziert. Doch die Sonne hat auch ihre Schattenseiten: häufige Sonnenbrände – vor allem in der Kindheit – können langfristig zu Hautkrebskrankungen führen. Wie wichtig der Schutz vor UV-Strahlung in der Kindheit ist, wird mit dem Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ der Europäischen Hautkrebsstiftung in Kooperation mit der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft vermittelt.

Unsere Kita meldete sich bereits im letzten Jahr auf Wunsch einer engagierten Mutter für das SunPass Projekt an. Wienke Voß, Projektkoordinatorin der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft, besuchte uns daraufhin im Frühjahr, um sich über den bisherigen Umgang mit dem Thema Sonnenschutz und die Situation des Außengeländes zu informieren.

„Wir empfehlen jeder Kita, das Thema Sonnenschutz in die Konzeption mit aufzunehmen. Somit sind die Regeln, wie das morgendliche Eincremen durch die Eltern, das Nachcremen durch die Mitarbeiter der Kita sowie das Mitbringen von Sonnenmützen schriftlich festgehalten“, so Wienke Voß.

Zusätzlich zu dem Beratungsgespräch sieht das Projekt einen Informationsabend für Eltern und pädagogische Fachkräfte vor, bei dem die Risikofaktoren von Hautkrebs, seine Entstehung sowie die Präventionsmaßnahmen thematisiert werden. Besonders die UV-Index-Tabelle, die bei dem Elternabend erklärt wurde und den Sommer über am Eingang aushing, hat letztendlich das Bewusstsein der Eltern verändert. Mit dem UV-Index wird die Stärke der UV-Strahlung und damit die Sonnenbrandgefahr angegeben.

Auch die Kinder wurden im Rahmen des Projektes altersgerecht einbezogen: sie bearbeiteten in Gruppen ein Ausmalbild, das die wichtigsten Präventionsmaßnahmen, wie Sonnencreme, Sonnenmütze und Schatten aufgreift. Durch die Anregungen des SunPass-Projektes hat sich in diesem Sommer bei uns einiges getan: das Thema Sonnenschutz wurde in der Begrüßungsmappe aufgenommen, jede Gruppe hat eigene Sonnencremes angeschafft, und die Kinder cremen sich unter Anleitung mittags nach. Außerdem wurde dank der Förderung der Kreissparkasse Herzogtum-Lauenburg ein weiteres Sonnensegel für das Torfmoor angeschafft.



Um die Umsetzung der Sonnenschutz-Maßnahmen zu belohnen, wurde unserer Kita St. Willehad das SunPass-Zertifikat für vorbildlichen Sonnenschutz verliehen. Gemeinsam mit Kita-Leiterin Birgit Melz und Marlies Huguenin von der Kirchengemeinde freute sich auch Christian Pein, Filialleiter der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg in Groß Grönau: „Wir als schleswig-holsteinische Sparkassen unterstützen das SunPass-Projekt schon seit vielen Jahren und freuen uns, damit einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit leisten zu können.“

*Birgit Melz*



### WIR STERN-DEUTER

Wir folgten dem Stern und setzten unsere Füße ins Ungewisse, Schritt für Schritt geführt zu dem Kind in irdischen Verhältnissen.

Nun folgen wir dem Kind auf seinem Erdenweg, weil wir wissen, dass hinter dem Sternenhimmel eine gute Sonne leuchtet.

REINHARD ELLSEL  
zum Monatspruch Dezember 2018: Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut.  
Matthäus 2,10

# Gottesdienste

2. Dezember <b>Kantatengottesdienst</b> mit dem Kirchenchor	<b>1. Advent</b>	6. Januar Matthäus 2, 1-12 Die Weisen aus dem Morgenland	<b>Epiphaniastag</b> Mit Abendmahl (W)
9. Dezember Jesaja 35, 3-10 „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Gott wird euch helfen.“	<b>2. Advent</b> Mit Abendmahl (T)	13. Januar Josua 3, 5-11.17 Der lebendige Gott ist unter euch.	1. Sonntag nach Epiphaniastag
16. Dezember <b>Familiengottesdienst</b> mit dem Kindergarten	<b>3. Advent</b>	20. Januar Römer 12, 9-16 Das Leben in der Gemeinde Prädikant Burchardt	2. Sonntag nach Epiphaniastag
23. Dezember Lukas 1, 26-56 Maria und der Engel Pastor Karnstädt-Meißner	<b>4. Advent</b>	27. Januar 2. Mose 3, 1-8a.10.13-14 Der brennende Dornbusch	Letzter Sonntag nach Epiphaniastag
24. Dezember <b>15.00 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel <b>18.00 Uhr</b> Christvesper Lukas 2, 1-20 „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ <b>22.00 Uhr</b> Musikalische Christmette mit Prädikant Burchardt dem Kirchenchor	<b>Heiligabend</b>	3. Februar 1. Korinther 1, 4-9 „Gott ist treu.“	5. Sonntag vor der Passionszeit Mit Abendmahl (T)
25. Dezember Johannes 1, 1-5.9-14 „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“ Pastor Kretzmann	<b>1. Weihnachtsfeiertag</b>	10. Februar Markus 4, 35-41 Die Stillung des Sturms	4. Sonntag vor der Passionszeit
26. Dezember Römer 1, 1-7 „Gnade sei mit euch!“	<b>2. Weihnachtsfeiertag</b>	17. Februar Prediger 7, 15-18 Lebensweisheiten Pastor Karnstädt-Meißner	3. Sonntag vor der Passionszeit: Septuagesimae
30. Dezember Matthäus 2, 13-18 Die Flucht nach Ägypten	1. Sonntag nach Weihnachten	24. Februar Apostelgeschichte 16, 9-15 Das Christentum kommt nach Europa	2. Sonntag vor der Passionszeit: Sexagesimae
31. Dezember Jesaja 51, 4-6 Gottes Recht wird zum Licht der Völker	<b>18 Uhr</b> <b>Silvester</b>	3. März Gottesdienst zum <b>Weltgebetstag aus Slowenien</b> Lukas 14, 13-24 „Kommt, alles ist bereit!“ Mit der Weltgebetstagsgruppe	Estomihi

Wenn keine andere Uhrzeit angegeben ist, beginnen die Sonntagsgottesdienste um 10.00 Uhr.

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

## Auf einen Blick

vom 1. - 24. Dezember täglich  
um 18.30 Uhr **beweglicher  
Adventskalender**

Sonntag, 2. Dezember

**1. Advent, Kantatengottes-  
dienst** mit dem Kirchenchor

Sonnabend, **8. Dezember**

17.00 Uhr in der Kirche Ad-  
ventskonzert mit dem Singelei-  
terchor

Sonntag, **3. März**

Gottesdienst zum

**Weltgebetstag aus Slowenien**  
Mit der Weltgebetstagsgruppe

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint Ende Februar 2019  
(Redaktionsschluss:  
19. Januar 2019)

### Spendenmöglichkeiten:

Kirchengemeinde Groß Grönau,  
KSK Herzogtum Lauenburg  
IBAN:  
DE23 2305 2750 0086 0481 96  
Bei Überweisungen können  
Spendenquittungen ausgestellt  
werden. Bitte Zweck angeben.

### Impressum

St. Willehad-Brief  
Hrsg.: Kirchengemeinderat  
Groß Grönau, Berliner Straße 2  
Telefon 1047  
Redaktion:  
Samone Fabricius  
Udo Burchardt  
Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)  
Mail: [gemeindebrief@gmail.com](mailto:gemeindebrief@gmail.com)  
Kopie an: [gd.gw.@web.de](mailto:gd.gw.@web.de)

Druck:

K & D Druckstudio  
Malmöstraße 24  
23560 Lübeck

## Treffpunkte in Groß Grönau

### Gemeindezentrum

**montags** 14.00 – 16.30 Uhr Seniorenclub mit Frau Gollwitzer  
19.30 – 21.30 Uhr Kantorei

**dienstags** 18.30 – 20.00 Uhr Gospelchor  
20.00 – 22.00 Uhr Männerchor Groß Grönau

**freitags** 15.00 – 17.00 Uhr Musikalische Früherziehung  
mit Frau Frohriep

### Kirche

**sonntags** 10.00 – 11.00 Uhr Gottesdienst

### Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

**sonntags** 10.15 – 11.00 Uhr Kindergottesdienst  
(Beginn 10.00 Uhr in der Kirche)

**montags** 16.15 – 17.00 Uhr Kinderchor

**dienstags** 10.00 – 11.00 Uhr Heiteres Gedächtnistraining  
mit Frau Gollwitzer

## An wen wende ich mich?

### Vorsitzende Kirchengemeinderat

**Pastorin** Samone Fabricius  
Hauptstraße 16  
Telefon 8966 Fax 8962  
e-mail: [pastorin.fabricius@web.de](mailto:pastorin.fabricius@web.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kindergarten

Berliner Straße 2  
Telefon 2029 Fax 7999571  
e-mail:  
[kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)  
Leiterin: Birgit Melz

### Kirchenbüro

**im Gemeindezentrum**  
Berliner Straße 2  
Astrid Hennings  
di. - do. 9.00-13.00 Uhr  
fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 1047 Fax 8532  
e-mail: [Kirche.gross-groenau@t-online.de](mailto:Kirche.gross-groenau@t-online.de)

### Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer  
Schattiner Weg 29a  
Telefon 2392  
und 0152/28814356  
Fax 7995136

### Kirchenmusikerin

Magdalena Andrulewicz  
Telefon 0172/3645447  
e-mail:  
[maandrulewicz@gmail.com](mailto:maandrulewicz@gmail.com)

### Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier  
Telefon 1047 (über Kirchenbüro)  
und 0178/4256979 Fax 7995160  
e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gm.x.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gm.x.de)

**Internet:** [www.kirche-gross-groenau.de](http://www.kirche-gross-groenau.de)